

D. Die einzelnen Landschaften¹.

§ 40.

Im einzelnen gliedert sich Mitteleuropa in folgende Teile (s. Fig. 21):

- | | |
|--|---|
| I. Alpenland (Bayerische Alpen). | IV. Mitteldeutsches Gebirgsland. |
| II. Alpenvorland. | 1. Rheinisches Schiefergebirge. |
| III. Süddeutsches Gebirgsland. | 2. Hessisches und Weserbergland. |
| 1. Bedenländer von Böhmen und Mähren. | 3. Harz, Thüringen, Fichtelgebirge. |
| 2. Südwestdeutsches Gebirgsland. | 4. Nördliche Umwallung Böhmens und Mährens. |
| a) Fränkisch-Schwäbisches Stufenland. | V. Norddeutsches Flachland. |
| b) Oberheinische Tiefebene und ihre Umrandung. | 1. Ostelbisches Flachland. |
| | 2. Westelbisches Tiefland. |

I. Alpenland.

Die Alpen reichen in großem Bogen vom Ligurischen Meere etwa 1000 km § 41. weit nach NO bis an die Donau bei Wien. Sie erstrecken sich zwischen 44° N und 48° N und werden in der Mitte vom 10. Meridian O, dem von Hamburg-Würzburg-Ulm, geschnitten. Sie werden nach der Ungarischen Tiefebene hin breiter und niedriger. Man teilt das Gebirge durch eine Linie vom Bodensee über den Splügenpaß² zum Comer See in die **Westalpen** und die **Ostalpen**. In jenen ragt der Montblanc³ [mongbläng], d. i. Weißer Berg, der höchste Gipfel Europas, 4800 m hoch empor. In den Ostalpen sind der Vernina (4050 m) und der Ortler⁴ (3900 m) die höchsten Berge.

Die Alpen sind ein Kettengebirge, keine gleichförmige, hochebenenartige § 42. Gebirgsmasse. Täler zerlegen sie in einzelne Gruppen. Jene streichen teils in der Hauptrichtung des Gebirges und heißen dann Längstäler. Sie treten besonders in dem Teile der Alpen östlich vom Genfer See deutlich hervor und zergliedern die Alpen hier in drei große Bänder, die aus einzelnen in derselben Richtung verlaufenden, durch Täler gesonderten Ketten und Massenerhebungen bestehen.

In den Tälern sammeln sich viele Quellen, die entweder wie die Quellen § 43. in unserem Bergland aus dem Erdboden hervorsickern und -sprudeln, oder durch das Abtauen der auf den hohen Gebirgsklöden lagernden Eismassen, der Gletscher (s. Bild 2), gespeist werden und dann Gletscherbäche heißen. Da nun die Alpen sehr reich an Niederschlägen⁵ (Regen, Schnee, Tau) sind und in der trockeneren Sommerzeit die Gletscher stärker abtauen, so entstehen in den Längstälern, in die zahlreiche Gewässer aus den Quertälern münden, große Flüsse und Seen (Bodensee, Genfer See, Vierwaldstätter See). Von den Flüssen strömen der

¹ Da es bei dem Gebrauch dieses Buches in den verschiedensten Landschaften des Deutschen Reiches unmöglich ist, die Heimat des einzelnen Schülers zum Ausgangspunkt zu nehmen, so ist die systematische Übersicht der Hauptteile Mitteleuropas und Fig. 21 vorangestellt. Im Unterricht wird der Lehrer in den meisten Fällen vom Schulort ausgehen, daran die nächstgelegenen Landschaften angliedern und die Übersicht der Hauptteile von Mitteleuropa und des Klimas erst zum Schluß geben.

² Ein Paß ist eine natürliche Einlenkung im Gebirge, in der man dieses übersteigen kann.

³ Wandbild Alési, La mer de Glace. Die Türme des Kölner Domes sind 156 m hoch. — Die Höhe des Montblanc, als gerade Linie — z. B. als gerader Weg — gedacht, würde 4,8 km messen.

⁴ Wandbild Hölzel Nr. 1.

⁵ S. die Karte der jährlichen Regenmenge im Atlas, die „Regenkarte“!